

# Lösungsblatt Kinderrechte

## 1. Fülle die Lücken aus:

Am 20. November 1989 – also vor 29 Jahren – wurde die Kinderrechtskonvention von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Bis auf einen einzigen Staat haben bis heute alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention ratifiziert. Das bedeutet unterzeichnet. Es ist erstaunlich, dass 196 Länder auf der ganzen Welt diese Rechte akzeptieren. Die Kinderrechte gelten also weltweit für alle Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

## 2. Kreuze an, was richtig ist:

- a) Wie viele Artikel gibt es in der Kinderrechtskonvention?  
 25       10       54       106
- b) Die Kinderrechte gelten für (fast) alle Kinder auf der Welt. Wie viele Kinder gibt es?  
 ungefähr 1.000       ungefähr 1 Million       ungefähr 2 Milliarden
- c) Welches Land hat bisher die Kinderrechtskonvention nicht unterschrieben?  
 Deutschland       Kenia       USA       Südafrika
- d) Es gibt behinderte Kinder. Haben sie die gleichen Rechte wie gesunde Kinder?  
 Ja, denn alle Kinder haben dieselben Rechte.  
 Es kommt darauf an, wie schlimm ihre Behinderung ist.  
 Ja und noch mehr, denn behinderte Kinder haben zusätzlich noch andere Rechte.
- e) Kinderarbeit ist verboten. Was ist hier mit Kinderarbeit gemeint?  
 Zeitung austragen       Hilfe auf dem Feld       Hilfe im Haushalt  
 Sklavenarbeit       für Papa Auto waschen       Handeln mit Drogen

## 3. Beantworte folgende Fragen:

- a) Was meint das „Recht auf Gleichheit“? Alle Kinder haben das Recht, gleich behandelt zu werden, egal ob sie Junge oder Mädchen sind, egal, welche Hautfarbe sie haben, egal ob sie arm oder reich sind.
- b) Können sich Kinder selber für ihre Rechte einsetzen? Ja, denn auch sie haben ein Recht auf freie Meinungsäußerung.

## 4. Male alle Rechte gelb an, die zum Kinderrecht gehören:

Alle Kinder haben das Recht...

...auf Taschengeld.

...gleich viele Ferien zu haben.

...ein eigenes Haustier zu haben.

...auf eine Familie und ein Zuhause.

...auf einen eigenen Namen und eine Staatsangehörigkeit

...auf eine Privatsphäre.

...auf Bildung (Schule) und Ausbildung.

...auf einen eigenen Computer und ein eigenes Handy.

...auf Freizeit, Spielen und Erholung.

...auf eine gewaltfreie Erziehung.